



Second@s Plus Bern
Postfach 1061
3000 Bern 23
www.secondos-plus.ch/be/
bern@secondos-plus.ch

Bern, 19. Januar 2010

An die Medien der Stadt und Region Bern

Initiative «zäme läbe – zäme schtimme»: Schwacher Entscheid des Grossen Rates

Second@s Plus Bern ist enttäuscht über den Abstimmungsausgang zur Initiative «zäme läbe – zäme schtimme» des Grossen Rates. Wir sind zuversichtlich, dass das Stimmvolk anders entscheiden wird.

Mit 81 zu 70 Stimmen empfiehlt der Grosse Rat, die Initiative «zäme läbe - zäme schtimme» abzulehnen. Die Initiative verlangt, dass die Gemeinden des Kantons Bern für Ausländerinnen und Ausländer, die seit mindestens 10 Jahren in der Schweiz und seit 5 Jahren im Kanton wohnen, das kommunale Stimm- und Wahlrecht einführen können. Mit einer Änderung der Kantonsverfassung soll damit die nötige Voraussetzung für das Ausländerstimmrecht geschaffen werden. Ob die Gemeinden es tatsächlich einführen, bleibt ihnen überlassen.

Umso unverständlicher ist es, dass der bürgerlich dominierte Grosse Rat die Initiative zur Ablehnung empfiehlt. Damit spricht er sich sowohl gegen eine starke Gemeindeautonomie als auch gegen eine bessere Integration von Ausländerinnen und Ausländern aus.

Second@s Plus Bern ist überzeugt, dass es der Demokratie schadet, wenn rund ein Fünftel der Schweizer Bevölkerung kein Stimmrecht hat. Die grosse Mehrheit der Migrantinnen und Migranten fühlt sich in der Schweiz zuhause. Wer hier lebt, arbeitet, Steuern zahlt und die Zukunft plant, soll auch mitbestimmen können.

Für Auskünfte steht Ihnen gerne das Kopräsidium zur Verfügung:

Leyla Gül, 031 370 07 90

Halua Pinto de Magalhães, 078 756 66 58